

Wir haben die Parteien, Wähler_innengruppen, Listenvereinigungen etc. nach ihren Wahlprogrammen gefragt und sie gebeten, kurz und knapp in verständlicher Sprache zu antworten.

	Verkehr, Mobilität und Umwelt	Wirtschaft und Arbeit	Bildung, Schule und Wissenschaft	Kultur	Sport	Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen	Kinder, Jugendliche und Familien	Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen
<p>Stephan Koop</p>	<ul style="list-style-type: none"> mehr und sichere Radwege mehr Elektromobilität Potsdam als Standort für Imker ausbauen mehr Straßenbäume 	<ul style="list-style-type: none"> Schülerfirmen gründen, öffentlichkeitswirksam machen 	<p>Schulgärten wieder in die Schulen bringen (so wie früher im Osten, nur moderner). Dies insbesondere an den Standorten:</p> <p>a) Humboldt-Gymnasium (hier droht ein Interessenskonflikt mit Bauplänen des KIS)</p> <p>b) Schlänitze: Super-Anwesen der Montessori-Schule, aber total sanierungsbedürftig</p>	<ul style="list-style-type: none"> gegen das Stadtfest zu teuer und sinnlos! eher Förderung kleinerer Feste: alle sollten sich engagieren, nicht nur konsumieren Laientheater mit Potsdamern an der Schiffbauergasse (wie in Oberammergau z.B.) 	<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Vereinssport sollen besser kooperieren das Problem der wenigen Hallen und Sportplätze ist mir wichtig 	<ul style="list-style-type: none"> unbedingt auf Grünflächenschutz Rücksicht nehmen bei Neuerschließung von Wohnflächen Wiederherstellung des alten Stadtkerns ist auf jeden Fall o.k., aber Potsdam darf kein zweites Hollywood werden (nicht nur für Reiche!) 	<ul style="list-style-type: none"> gegen die technologische Überfrachtung in der Erziehung der Kinder und Jugendlichen. Jedes Elternpaar sollte die Kinder zu mehr Buchlektüre erziehen. Der Zusammenhalt der Familien ist mir enorm wichtig. Die katholische Kirche (und sicher auch die evangelische) tun hier meiner Meinung nach viel. Dabei will ich helfen. 	<ul style="list-style-type: none"> Mitbestimmung in Schulen und im Rathaus fördern Cool wäre in jedem Fall mehr Austausch mit Jugendlichen aus anderen europäischen Städten. Denn in Städten steckt enorm viel kreative Power!; dazu gehört Potsdam auf jeden Fall!
<p>UWG</p>	<ul style="list-style-type: none"> sichere Radwege! Artenvielfalt vor Baumaßnahmen Biotonne einführen dezentrale Kompostieranlagen keine Aufweichung der Baumschutzverordnung Erhöhung des Grünvolumens keine Bebauung im Landschaftsschutzgebiet freie Ufer Verteilung von Jodtabletten im Umkreis des Atomreaktors Wannsee 	<ul style="list-style-type: none"> keine Genehmigung von Grünflächenunterhaltungs- und Pflegemaßnahmen ohne Abstimmung mit Naturschutzbehörden giftfreier Pflanzenschutz, z.B. gegen Eichenrüssler Instandhaltung und der öffentlichen Anlagen, Spielplätze und der ehemaligen BUGA-Wegweiser, Hinweisschilder und Erklärungen 	<ul style="list-style-type: none"> weniger Schüler pro Lehrer weniger Kinder je KiTa-Erzieher Ausbildungsplätze für Erzieher schaffen voll gebundene Ganztagschule ermöglichen weitere Montessori-Schule, für ein Montessori-Gymnasium Erhaltung von Förderschulen Anpassung der Schulstruktur an Bedürfnisse der Schüler und Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> keine Mittel der Stadt für die Garnisonkirche Erhaltung von DDR-Architektur Vereinfachung der Bezuschussung von Freizeit- und Bildungsangeboten für soz. Schwache, auch für einmalige Veranstaltungen und nicht vereinsgebundene Arbeit im Bereich Gesundheit, Ernährung, Umwelt, z.B. mit Sozialpass 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitstellen eines preiswerten Kleinbusses für Sport- und Bildungsveranstaltungen beim Jugendamt Erfüllung der Defizite beim Breitensport mehr Spielplätze, Spielgeräte auch für Kinder mit Handicaps (z.B. Schaukel für Rollstuhlfahrer) Sanierung von Turnhallen und Sportplätzen nach Plan 	<ul style="list-style-type: none"> Neuersiegelung nur, wenn anderswo in gleichem Maß entsiegelt wird „Entsiegelungsflächen-Datenbank“ erstellen bezahlbare Mieten durch maßvolle Sanierung, Substandards Sanierung bestehenden Wohnraumes statt Neubau, z.B. am ehemaligem Straßenbahndepot Neue Schulden nur für Investitionen 	<ul style="list-style-type: none"> Angebot eines Kataloges für regelmäßige Freizeitangebote, (ähnlich „Event“ für Einzelveranstaltungen) die Stadt sollte mindestens 5 KiTa's als Träger übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> jede Betroffenen-Gruppe ist vor wesentlichen Entscheidungen anzuhören, begründete Einwände sind zu berücksichtigen Akzeptanz des Bürgerwillens, auch der Jugendlichen und Kinder! Transparenz der eigenen Arbeit Transparenz ins Rathaus als eine Grundlage der Mitbestimmung